ANTIQUARISCHE GESELLSCHAFT IN ZÜRICH

KANTONALER VEREIN FÜR GESCHICHTE UND ALTERTUMSKUNDE
gegründet 1832

Auf den Spuren von Kaiser Maximilian

7. bis 11. August 2013

Eine Reise des Schweizerischen Burgenvereins und der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich

Mit Kaiser Maximilian stiegen die Habsburger endgültig zu einer führenden europäischen Dynastie auf und schufen sich ein Weltreich, in dem die Sonne buchstäblich nie unterging. Maximilian zählt zu den schillerndsten Figuren des ausgehenden Mittelalters: Er war «letzter Ritter» und «erster Artillerist», Machtpolitiker und Kunstliebhaber. Das Tirol bildete das Rückgrat der Herrschaft Maximilians: Innsbruck war Residenz, die Saline und Münzprägestelle in Hall sowie das Silberbergwerk in Schwaz lieferten dem Kaiser das «Kleingeld».
Maximilian setzte alles daran, der Nachwelt ein eindrückliches – und geschöntes – Bild seiner Leistungen zu hinterlassen. Den Höhepunkt dieser Bemühungen stellt das berühmte Grabmal dar, das heute in der Hofkirche Innsbruck zu bestaunen ist, ursprünglich aber möglicherweise auf dem Falkenstein oberhalb des Wolfgangsees geplant war. Die Reise führt deshalb von diesem Felsen bei Salzburg ins Tirol.

1. Tag Mittwoch, 7. August
Eisenbahnfahrt Zürich-Salzburg (ZH ab 8.40 Uhr, Salzburg an 13.58 Uhr); Hotelbezug. Spaziergang in die Altstadt und Führung durch die bischöfliche Festung Hohensalzburg; Abendessen und Übernachtung in Salzburg.

2. Tag Donnerstag, 8. August
Fahrt an den Wolfgangsee nach St. Wolfgang mit dem Pacher-Altar und nach St. Gilgen. Einführungsvortrag von Dr. Brigitta Lauro über das Maximilian-Grabmal. Wanderung auf den Falkenstein, wo Maximilian vermutlich seinen letzten Ruheort vorgesehen hatte. Übernachtung in Salzburg.

3. Tag Freitag, 9. August
Fahrt nach Kufstein, Besuch der Festung, die Maximilian 1504 dank Artillerie eroberte und zu einer Sperranlage ausbaute. Mittagshalt in Hall im Tirol, wo wir die spätgotische Stadt mit der Pfarrkirche St. Nikolaus sowie der Burg Hasegg samt Münzpräge kennenlernen. Weiterfahrt nach Innsbruck und Besuch der Hofkirche mit dem Maximilian-Grabmal. Abendessen und Übernachtung in Innsbruck.

4. Tag, Samstag, 10. August
Ohne Silber keine Weltpolitik: Schwaz zählte um 1500 zu den grössten Ortschaften Österreichs. Wir fahren in das spätmittelalterliche Schaubergwerk ein. Der Besuch von Schloss Tratzberg vermittelt dann einen Eindruck des Reichtums von Bergbauunternehmern. Die Burg wurde nach 1500 von den Brüdern Tänzl zu einem palastartigen Schloss umgebaut, deren Räume samt dem Habsburger-Stammbaum erhalten sind. Übernachtung in Innsbruck.

5. Tag, Sonntag, 11. August
Wir lernen mit dem von Maximilian errichteten Zeughaus in Innsbruck, der Stiftskirche Wilten und dem Schloss Ambras mit seinen Renaissance-Prunkräumen, der Waffenkammer und der Porträtsammlung nochmals Orte habsburgischer Kultur kennen. Besuch der Zisterze Stams mit der Grablege der Grafen von Tirol sowie der Herzöge Friedrich IV. und Sigmund. Rückfahrt mit Bus über den Arlberg nach Zürich (Ankunft ca. 18.30 Uhr).

Reisekosten: CHF 1150.– (EZ-Zuschlag 120 CHF)
Inbegriffen sind Bahn- und Busfahrten ab und bis Zürich, je 2 Hotelübernachtungen in Salzburg und Innsbruck, je ein Abendessen in Salzburg und Innsbruck, je ein Mittagessen in St. Gilgen, Schwaz und Stams (mit Getränken); alle Eintritte und Führungen; Reisedokumentation; Reiseleitung: Peter Niederhäuser (Historiker).

Anmeldung/Auskünfte (die Teilnehmerzahl ist beschränkt):
Peter Niederhäuser, Brauerstr. 36, 8400 Winterthur (052) 213 26 72 / p.niederhaeuser@sunrise.ch

April 2013 Der Vorstand der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich